



**T**heodor Graf Radekky von Radek, k. k. Kämmerer und Rittmeister im 12. Dragoner-Regimente, gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen seiner unmündigen Kinder Josef, Theodor, Egon und aller übrigen Familienangehörigen die tieferschütternde Kunde von dem Ableben seiner unvergesslichen Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schwester, Enkelin, Schwiegertochter und Schwägerin, der hochgeborenen Frau

## Gabriele Gräfin Radekky von Radek

geb. Frein von Liebieg

welche Donnerstag den 1. März 1888, um 11 Uhr Vormittags, nach kurzem schmerzvollen Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im Alter von 25 Jahren zu Göding in Mähren sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird Sonntag den 4. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, in der deutschen Ordenskirche zur heiligen Elisabeth (Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 7) feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Central-Friedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag den 5. d. M., um 11 Uhr Vormittags, in obgenannter deutscher Ordenskirche und Dienstag den 6. d. M., um 11 Uhr Vormittags, in der Dom- und Metropolitankirche zu St. Stefan gelesen.

Wien, den 1. März 1888.



St.S. 481-1037